

Dresden, 23.05.2019

Der Countdown läuft – Die letzten drei Vorstellungen von „Le pauvre matelot“ und „Gianni Schicchi“

„Le pauvre matelot“ und „Gianni Schicchi“ - entstanden in Koproduktion der Hochschule für Musik, der Hochschule für Bildende Künste und des Staatsschauspiels Dresden - sind Gegenstand der aktuellen Opernproduktion der Dresdner Musikhochschule. Der Opern-Doppelabend wird am 30. Mai, 5. und 7. Juni zum letzten Mal im Kleinen Haus des Staatsschauspiels aufgeführt.

Nach den Premieren am 26. und 28. April zeigte sich die **Presse** begeistert: „...ein wahrhaft buntes Opernvergnügen [...] Das junge Ensemble bringt das Stück mit einer großen Portion Humor und erquicklicher Spielfreude auf die Bühne.“ (Nicole Czerwinka für die DNN) und „Eine spannende musikalisch herausfordernde Mixtur mit jungen aufstrebenden und spielstarken Operninterpreten ist der Dresdner Musikhochschule mit diesem Doppelabend gelungen, der nicht nur dadurch gewinnt, weil es mit ‚Le pauvre matelot‘ ein selten gespieltes Werk zu entdecken gibt, sondern weil die Gegenüberstellung beiden Werken überraschend neue Strahlkraft verleiht.“ (Heike Schwarzer für das Opernmagazin des MDR Kultur)

Der musikalische Leiter und **Dirigent Georg-Christoph Sandmann** hat großen Respekt vor dem studentischen Hochschulorchester: „Die Puccini-Oper ist musikalisch anspruchsvoll wie Ferrarifahren oder Hochseilartistik – sowohl für den Dirigenten, für die Sänger als auch für das Orchester. Ich bin begeistert wie die Studierenden das virtuos meistern.“

Gesangssolist Peter Fabig in der Klasse von Prof. KS Matthias Henneberg singt den Freund in „Le pauvre matelot“ und den Simone in „Gianni Schicchi“: „Am besten gefällt mir Puccinis Gianni Schicchi - ein geniales Werk. Trotz der Strapazen bei der Einstudierung durch die vielen Takt-, Tempo- und Tonartwechsel, fließt es nun wie von alleine: spritzig, locker und mit einem intensiven Spannungsbogen. Es sind unglaublich kluge und emotional auf den Punkt gebrachte Komposition.“

Gesangssolistin Mariko Lepage in der Klasse von Lothar Odinius singt die Frau des Matrosen in „Le pauvre matelot“: „Jean Cocteau ist einer meiner Lieblingsautoren. Es gibt tausend Möglichkeiten, seine Texte zu interpretieren, weil die Sprache sehr subtil und fein ist. Deswegen ist es für mich quasi eine „anti Oper“, vor allem im Vergleich zu Gianni Schicchi. Die Oper von Milhaud war für uns in seiner Kürze eine besondere Herausforderung. Auf der unrealistischen Bühne sind wir nur Figuren und dadurch vor allem schauspielerisch gefordert. Ich habe viele Facetten zu spielen, sehr feine Nuancen zu zeigen und dies in kurzer Abfolge. Das war für mich sehr besonders und interessant.“

„Le pauvre matelot“

Oper in drei Akten von Darius Milhaud/Libretto von Jean Cocteau.

„Gianni Schicchi“

Oper in einem Akt von Giacomo Puccini/Libretto von Giovacchino Forzano.

Koproduktion der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden, des Staatsschauspiels Dresden und der Hochschule für Bildende Künste Dresden

Musikalische Leitung: Georg Christoph Sandmann

Regie: Barbara Beyer

Bühne/Kostüme: Philipp Eckle/HfBK

Die letzten Termine

30.05.19 Donnerstag 19:30 (mit Einführung um 19:00 im Kleines Haus 1 des Staatsschauspiels Dresden)

05.06.19 Mittwoch 19:30 (mit Einführung um 19:00 im Kleines Haus 1 des Staatsschauspiels Dresden)

07.06.19 Freitag 19:30 – zum letzten Mal (mit Einführung um 19:00 im Kleines Haus 1 des Staatsschauspiels Dresden)

Tickets unter www.staatsschauspiel-dresden.de oder an der Abendkasse.

www.hfmdd.de